

# SCHOOL-SCOUT.DE

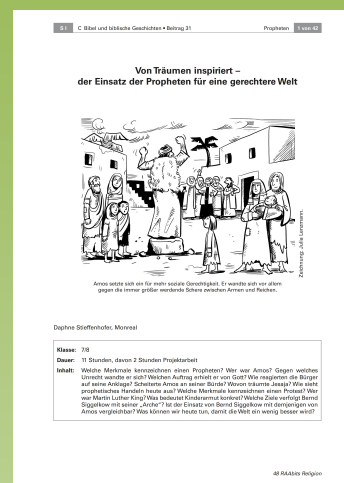
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Von Träumen inspiriert*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Von Träumen inspiriert – der Einsatz der Propheten für eine gerechtere Welt



Zeichnung: Julia Lenzmann.

Amos setzte sich ein für mehr soziale Gerechtigkeit. Er wandte sich vor allem gegen die immer größer werdende Schere zwischen Armen und Reichen.

Daphne Stieffenhofer, Monreal

**Klasse:** 7/8

**Dauer:** 11 Stunden, davon 2 Stunden Projektarbeit

**Inhalt:** Welche Merkmale kennzeichnen einen Propheten? Wer war Amos? Gegen welches Unrecht wandte er sich? Welchen Auftrag erhielt er von Gott? Wie reagierten die Bürger auf seine Anklage? Scheiterte Amos an seiner Bürde? Wovon träumte Jesaja? Wie sieht prophetisches Handeln heute aus? Welche Merkmale kennzeichnen einen Protest? Wer war Martin Luther King? Was bedeutet Kinderarmut konkret? Welche Ziele verfolgt Bernd Siggelkow mit seiner „Arche“? Ist der Einsatz von Bernd Siggelkow mit demjenigen von Amos vergleichbar? Was können wir heute tun, damit die Welt ein wenig besser wird?

## *Fachliche Hinweise*

### *Was ist ein Prophet? – Menschen setzen sich ein für eine bessere Welt*

Immer schon setzten sich Menschen ein für ihren Traum von einer gerechteren Welt – allen Widerständen zum Trotz. Auch die Bibel berichtet von Menschen, die kompromisslos gegen Unrecht, soziale Ungleichheit und bestehende Missstände auftraten. Stets agierten sie gewaltlos und verkündeten die Botschaft Gottes. Oft waren sie einsam, erfuhren Widerstand, wurden verfolgt, weil sie gegen den Strom schwammen. Man nennt sie „Propheten“. Ihre Botschaften enthielten stets Trost spendende „Heilsworte“. Zugleich erhoben Propheten Anklage gegen bestehendes Unrecht und drohten mit Gottes Strafe (Gerichtsworte).

### *Amos und Jesaja – wortgewaltige Propheten im Alten Testament*

Jesaja ist der erste der großen Propheten im Alten Testament. Er wirkte zwischen 738 und 701 v. Chr. im Königreich Juda. Scharf verurteilte er den Götzendienst und die Sünden der Menschen. Er träumte vom Frieden zwischen den Völkern und hielt die Hoffnung auf eine bessere Welt, die Rettung Israels, welche einhergehen würde mit dem Kommen des Messias, in den Menschen aufrecht.

Wortgewaltig setzte sich auch der alttestamentliche Prophet Amos um 750 v. Chr. für die Armen und Unterdrückten ein. Er kritisierte die korrupten und ungerechten Zustände im Land, wandte sich gegen Gewalt, Bestechung und die Ausbeutung der Armen, die Ess- und Trinkgelage der Reichen, ihre sexuellen Ausschweifungen, ihre veräußerlichte Religion. Er suchte die Reichen zum Umdenken, zu einem gerechteren Handeln zu bewegen. Und stieß dabei auf erbitterten Widerstand. Den ihnen angedrohten Verlust ihres Wohlstandes nahmen sie nicht ernst. 722 v. Chr. wurde die Hauptstadt Samaria erobert. Die Stämme des Nordens wurden vernichtet, so, wie Amos es vorhergesagt hatte.

### *In welchem Umfeld agierten die Propheten? – Israel um 750 v. Chr.*

Nach dem Tod Salomos fielen die nördlichen zehn Stämme der Israeliten ab von der Dynastie Davids. Sie bildeten das Nordreich unter der Führung Jerobeams I. Seit 926 v. Chr. war Israel somit in zwei Reiche geteilt – in das Südreich Juda, mit der Hauptstadt Jerusalem, und das Nordreich Israel, mit der Hauptstadt Samaria.

Das Handelsgeschick Jerobeams II. brachte dem Land nicht nur Frieden, sondern auch Wohlstand. Zugleich wurde die Schere zwischen Arm und Reich immer größer. Der ihren Wohlstand stetig vermehrenden Oberschicht, bestehend aus Priestern, Politikern und Richtern, stand das normale Volk gegenüber, welches zusehends verarmte.

Doch Frieden und Wohlstand währten nicht lange. Denn die Assyrer hatten ein Auge auf Israel geworfen. 722 v. Chr. fiel Israel in assyrische Hände. Samaria wurde zerstört, Frauen und Kinder wurden getötet, arbeitstüchtige Männer nach Assyrien verschleppt. Die Oberschicht wurde deportiert. Sie ging in den Völkern des assyrischen Reiches auf.

### *Moderne Propheten – Träumer und Aktivisten heute*

Propheten heute sind Menschen, die Zivilcourage zeigen. Nicht selten ähneln sie den Propheten aus der Bibel. Wie sie setzen sie sich gewaltfrei für ihre Ziele ein. Sie reden nicht nur von einer besseren Welt. Sie setzen ihren Traum um, soweit es im Rahmen ihrer Möglichkeiten liegt.

### *Kinderarmut in Deutschland – was heißt das konkret?*

Laut einer Statistik des Deutschen Kinderschutzbundes ist jedes fünfte Kind in Deutschland von Armut bedroht. Fast 2 Millionen Jungen und Mädchen wachsen heute in Familien auf, die von staatlicher Grundsicherung leben. Eine warme Mahlzeit am Tag, wärmende Kleidung oder Hilfe bei den Hausaufgaben – all das ist für sie nicht selbstverständlich. Ihr Alltag ist geprägt von Armut und Verzicht.

Dabei umfasst der Begriff „Armut“ materielle sowie emotionale und soziokulturelle Aspekte. Betroffene Kinder leiden nicht nur unter Zeitmangel aufseiten beider Elternteile. Sie leiden auch unter Ausgrenzung und Mobbingattacken durch Gleichaltrige. Mangelnde Schulbildung, wenig Selbstvertrauen und gesundheitliche Schäden sind Folgen von Armut.

### *Welche Ziele verfolgt Bernd Siggelkow mit seiner „Arche“?*

1995 gründete der freikirchliche Pastor Bernd Siggelkow in Berlin-Hellersdorf das christliche Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“. Zu Beginn holten er und seine Frau Karin Kinder und Jugendliche von der Straße. Sie stellten ihnen ihr Wohnzimmer und eine warme Mahlzeit am Tag zur Verfügung, obwohl sie selbst mit finanziellen Schwierigkeiten kämpften. Im Laufe der Jahre vergrößerten sich die Anzahl der betreuten Kinder wie auch die Räumlichkeiten und Angebote der „Arche“.

Heute finanzieren 19 „Archen“ in Deutschland ein warmes Mittagessen sowie Kleidung für bedürftige Kinder und deren Familien. Darüber hinaus gibt es kostenfreie Hausaufgaben- und Nachhilfebetreuung, Tanz- und Sportkurse, Möglichkeiten gemeinsamen Musizierens sowie Freizeitcamps. Ihr Angebot finanziert die „Arche“ aus Spenden. Ziel ist es, von Armut betroffenen Kindern und Jugendlichen in Deutschland eine Perspektive zu bieten.

### *Bernd Siggelkows Engagement – prophetisch handeln wie der Prophet Amos*

Bernd Siggelkow hat mehrere Bücher veröffentlicht. Darin macht er auf die Not von Kindern und Jugendlichen aufmerksam. 2015, zum 20-jährigen Jubiläum der „Arche“, unternahm er mit fünf Kindern eine Quadfahrt durch Deutschland. Sie legten rund 3000 km zurück und durchquerten 16 Bundesländer. Bernd Siggelkow überbrachte Politikern vor Ort die Wünsche von Kindern in Deutschland, erzählte von ihren Hoffnungen und Ängsten. Mittlerweile wird er in seiner Öffentlichkeitsarbeit von Junior-Botschaftern unterstützt.

## *Didaktisch-methodische Hinweise*

### *Was steht im Zentrum der vorliegenden Einheit?*

Im Fokus dieser Einheit steht der prophetische Protest gegen soziale Ungerechtigkeit – damals wie heute. Die Lernenden befassen sich mit dem alttestamentlichen Propheten Amos und seiner Sozial- und Gesellschaftskritik und modernen Propheten und ihrem Traum von mehr Gerechtigkeit.

Deutlich wird, dass soziales Unrecht bereits im Klassenzimmer beginnt. Ebenso wie das engagierte Eintreten dagegen. Wird ein Mitschüler/eine Mitschülerin aufgrund seiner/ihrer „No Name“-Kleider ausgelacht und gemobbt, sind Mitschülerinnen und Mitschüler gefordert, sich bewusst von diesem Verhalten zu distanzieren. Jeder kann sich hier und heute für mehr Gerechtigkeit und eine bessere Welt einsetzen.

### *Wie bettet sich diese Reihe in den Lehrplan?*

Der rheinland-pfälzische Rahmenlehrplan für das Fach Katholische Religion sieht für die siebte Klasse die Thematik „Protestieren und Aufbegehren – prophetisches Handeln“ vor. Im Rahmen dieser Einheit werden alle im Rahmenlehrplan benannten Schwerpunkte erarbeitet. Die Lernenden beschreiben prophetisches Handeln am Beispiel alttestamentlicher Propheten. Sie erkennen die Motive prophetischen Redens und erschließen sich den Bezug zwischen Glauben und prophetischem Handeln. Aktuelle Konflikte und Missstände innerhalb unserer Gesellschaft werden erarbeitet, Ursachen und Folgen reflektiert. Abschließend erörtern die Lernenden, welche Verantwortung sie als Christen heute tragen, auf bestehende Missstände zu verweisen und diese zu beheben.

### *Welche Ziele verfolgt diese Reihe?*

Jugendliche befinden sich in einer Lebensphase, in der sie ihre eigene Identität und ein neues Gerechtigkeitsempfinden ausbilden. In der Begegnung und Auseinandersetzung mit klassischen Propheten (Jesaja und Amos) sowie modernen Propheten (Martin Luther King und Bernd Siggelkow) begreifen sie, wie wichtig es ist, sich für Gerechtigkeit und den eigenen Traum von einer besseren Welt einzusetzen.

### *Welche methodischen Schwerpunkte setzt diese Reihe?*

Die Lernenden üben sich darin, Texte zu analysieren. Sie strukturieren und hinterfragen die dargebotenen Informationen. Im Zuge von Rollenspielen schulen sie zugleich ihr Empathievermögen. So werden sie für die Berufung von Propheten und die Notwendigkeit ihres Engagements sensibilisiert. Sie erarbeiten sich nicht nur charakteristische Merkmale eines Propheten. Im Rahmen einer Flugblatt-

aktion werden sie selbst zu „Prophetenhelfern“. Sie entwerfen ein Lernplakat zu einem Missstand und treten als „Prophet“ gegen diesen auf.

*Wie ist diese Reihe aufgebaut?*

### **Stunde 1: Wir sagen Nein! – Wie beginnt prophetisches Handeln?**

Die Lernenden betrachten fiktive Zeitungsberichte über Protestaktionen. Im Rahmen arbeitsteiliger Gruppenarbeit erarbeiten sie sich die drei zentralen Merkmale prophetischen Handelns: einen Missstand erkennen, ein klares Ziel vor Augen haben und sich für eine gerechte Sache aktiv einsetzen (M 1 bis M 5).

### **Stunde 2 und 3: Martin Luther Kings Protest gegen Rassentrennung**

Wer war Martin Luther King? Und was zeichnete ihn aus? Die Lernenden recherchieren Informationen und Lebensdaten und erstellen einen Steckbrief des Bürgerrechtlers (M 6). Die drei Kennzeichen eines modernen Propheten – Mut, Glaube und Kompromisslosigkeit – werden erarbeitet.

### **Stunde 4: Die Sehnsucht nach Frieden – Jesaja träumt**

Bereits in der Bibel gab es Menschen, die sich nach Frieden und Gerechtigkeit sehnten. Im Zentrum dieser Stunde steht Jesajas Traum von einer Welt, in der sich Schwerter zu Pflugscharen wandeln (M 7).

### **Stunde 5: „Sehen, kritisieren, warnen“ – wer ist zum Propheten berufen?**

Was ist ein Prophet? Welche Merkmale kennzeichnen ihn? Ist Martin Luther King ein moderner Prophet? Material M 8 lädt ein, detektivisch tätig zu werden.

### **Stunde 6 und 7: Amos – Anwalt der Armen und Schwachen**

Amos bildet mit seinem Einsatz für Menschenrechte einen thematischen Schwerpunkt innerhalb dieser Reihe. Nach einer kurzen Vorstellung (M 9) befassen sich die Lernenden mit seinen Beweggründen und seinem Protest (M 10). Abschließend werden die Lernenden selbst aktiv. Sie entwerfen ein Flugblatt für Amos, das für seine Ziele wirbt (M 11). Im Rollenspiel reflektieren sie die unterschiedlichen Reaktionen der Bürger auf Amos (M 12) und überlegen, welche Konsequenzen sein Handeln nach sich ziehen kann (M 13).

### **Stunde 8 und 9: Prophetisches Handeln heute – Nein zu Kinderarmut in Deutschland**

Was ist Kinderarmut? Und welche Folgen hat sie für die Betroffenen (M 14)? Bernd Siggelkow und seine „Arche“ setzen sich in Deutschland für Kinder ein (M 15). Ist sein Engagement mit demjenigen des Propheten Amos zu vergleichen?

### **Stunde 10 und 11: Mit Propheten muss man immer rechnen! – Selbst aktiv werden**

Zum Abschluss dieser Einheit sind die Lernenden gefordert. Sie werden zu Propheten und erstellen ein Plakat über einen Missstand in der Schule, in Deutschland oder auf der Welt (M 16 und M 17). Anschließend präsentieren sie ihre Ergebnisse „wie ein Prophet“.

*Welche Kompetenzen trainieren Ihre Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Einheit?*

Die Schülerinnen und Schüler können

- Missstände erkennen und deren Ursachen reflektieren.
- zu aktuellen Protestaktionen kritisch Stellung nehmen.
- sich die Konsequenzen von Protestverhalten erschließen.
- Eigenschaften eines Propheten benennen.
- prophetisches Handeln erkennen und dessen Wirkung reflektieren.
- eine Rede für den Frieden in der heutigen Zeit formulieren.
- ihre eigene Meinung in einer Diskussion begründet darlegen.
- sich gegenseitig aufmerksam zuhören.
- in der Gruppe konzentriert und konstruktiv zusammenarbeiten.
- ein Lernplakat entwerfen und „prophetisch“ im Plenum präsentieren.
- Inhalte strukturiert darstellen und im Plenum präsentieren.

### *Checkliste – haben Sie alles vorbereitet?*

- M 6** Reservieren Sie den Computerraum für die Internetrecherche.
- M 8** Bereiten Sie Folienstreifen vor. Bringen Sie wasserlösliche Folienstifte mit. Organisieren Sie einen Overheadprojektor.
- M 13** Bereiten Sie DIN-A3-Blätter zur Durchführung der Placemat-Methode vor. Strukturieren Sie diese vor.
- M 15** Bereiten Sie Folienstreifen vor. Bringen Sie wasserlösliche Folienstifte mit. Organisieren Sie einen Overheadprojektor.
- M 17** Bringen Sie DIN-A3-Plakate, Scheren, Kleber und Eddings in verschiedenen Farben für die Erstellung der Lernplakate mit. Reservieren Sie einen Computerraum für die Internetrecherche.

### *Ergänzende Materialien*

#### I Literatur für Lehrerinnen und Lehrer

*Siggelkow, Bernd; Büscher, Wolfgang; Mockler, Marcus: Papa Bernd. Arche-Gründer Bernd Siggelkow – Ein Leben für die vergessenen Kinder. Adeo Verlag, Asslar 2010.*

Dieses Buch bietet eine gute Zusammenfassung der Geschichte der „Arche“ sowie des Lebens von Bernd Siggelkow.

#### II Film

*Das Glücksprinzip. Ein Filmdrama von Mimi Leder. 2000.*

Im Rahmen eines Schulprojektes für seinen Politiklehrer Eugene Simonet stellt Trevor folgende These auf: Wenn jeder Mensch drei anderen in einer Notlage hilft und diese wiederum drei weitere unterstützen, dann müsste die Welt am Ende ein wenig besser sein. Engagiert setzt Trevor seine Theorie in die Tat um – und das bleibt nicht ohne Folgen. Der Film zeigt, dass es für prophetisches Handeln keine Altersgrenze gibt. Auch Kinder können sich für eine bessere Welt engagieren.

#### III Internetlink

<http://www.checkeins.de/sendungen/tigerenten-club/sendung/folge-der-club-zum-mitmachen-124.html>

Bernd Siggelkow und seine Junior-Botschafter besuchen den Tigerenten-Club und stellen das Projekt „Die Arche“ vor (Filmsequenz).

*Materialübersicht*

<b>Stunde 1</b>	<b>Wir sagen Nein! – Wie beginnt prophetisches Handeln?</b>
M 1 (Bd/Fo)	Wir sagen Nein! – Unser Einsatz für mehr Klimaschutz
M 2 (Ab)	Gruppe 1: „Das stinkt uns!“ – Ein Bericht des „Luis Express“
M 3 (Ab)	Gruppe 2: „Schluss mit dem Magerwahn!“ – Ein Bericht des „Luis Express“
M 4 (Ab)	Gruppe 3: „Wir gehen Hand in Hand!“ – Ein Bericht des „Luis Express“
M 5 (Ab)	Gruppe 4: „Wir machen Ledertaschen lebendig!“ – Ein Bericht des „Luis Express“
<b>Stunde 2 und 3</b>	<b>Martin Luther Kings Protest gegen Rassentrennung</b>
M 6 (Ab)	Wer war Martin Luther King? – Einen Steckbrief erstellen
<b>Stunde 4</b>	<b>Die Sehnsucht nach Frieden – Jesaja träumt</b>
M 7 (Tx/Ab)	Jesaja hat einen Traum – aus Schwertern werden Pflugscharen
<b>Stunde 5</b>	<b>„Sehen, kritisieren, warnen“ – wer ist zum Propheten berufen?</b>
M 8 (Tx)	Was ist ein Prophet? – Eine Definition erarbeiten
<b>Stunde 6 und 7</b>	<b>Amos – Anwalt der Armen und Schwachen</b>
M 9 (Tx/Bd)	Wer ist Amos? – Ein Prophet stellt sich vor
M 10 (Tx)	Amos erreicht Samaria – worin liegt das „doppelte Unrecht“?
M 11 (Ab/Bd)	Ich unterstütze Amos! – Ein Flugblatt gestalten
M 12 (Tx)	Eine Stadt in Aufruhr – im Wirtshaus „Zum brummenden Bär“
M 13 (Tx)	„Samaria Presse“ aktuell – ein Streitgespräch zwischen Amos und Amazja
<b>Stunde 8 und 9</b>	<b>Prophetisches Handeln heute – Nein zu Kinderarmut in Deutschland</b>
M 14 (Bd)	Kinderarmut in Deutschland? – Kein seltener Fall
M 15 (Tx)	„Die Arche“-Gründer Bernd Siggelkow – mein Einsatz für eine bessere Welt
<b>Stunde 10 und 11</b>	<b>Mit Propheten muss man immer rechnen! – Selbst aktiv werden</b>
M 16 (Ab)	Mit Propheten muss man immer rechnen!
M 17 (Ab)	Unsere Checkliste – wie sieht ein gutes Lernplakat aus?
<b>Anmerkungen</b>	
<b>Ab</b> = Arbeitsblatt, <b>Bd</b> = Bild, <b>Fo</b> = Farbfolie, <b>Tx</b> = Text	

**Minimalplan**

Schließt sich an die Reihe ein Projekt an, in dem die Schülerinnen und Schüler sich gegen soziales Unrecht engagieren, können die Materialien M 16 und M 17 entfallen.

**M 1**

## Wir sagen Nein! – Unser Einsatz für mehr Klimaschutz

Ende November 2015 fand in Paris die UN-Klimakonferenz statt. Weltweit traten Menschen aus diesem Anlass für mehr Klimaschutz ein – auch in Paris. Die Demonstration wurde aus Angst vor Terroranschlägen zwar abgesagt, dennoch ließen sich die Klimaschützer nicht davon abhalten, ein Zeichen zu setzen. Seht selbst!



Bild: dpa/picture-alliance.

**Aufgaben**

1. Beschreibe das Foto.
2. Überlege, warum die Menschen ihre Schuhe auf den Platz gestellt haben. Stelle Vermutungen darüber an, welches Ziel sie damit verfolgten.



## M 2

## Gruppe 1: „Das stinkt uns!“ – Ein Bericht des „Luis Express“



Reporter Luis hat weder Kosten noch Mühen gescheut, um Menschen zu interviewen, die unzufrieden sind. Wogegen sie protestieren und wie sie ihrem Unmut Ausdruck verleihen, darüber hat er im „Luis Express“ einen Artikel veröffentlicht. Lest selbst!

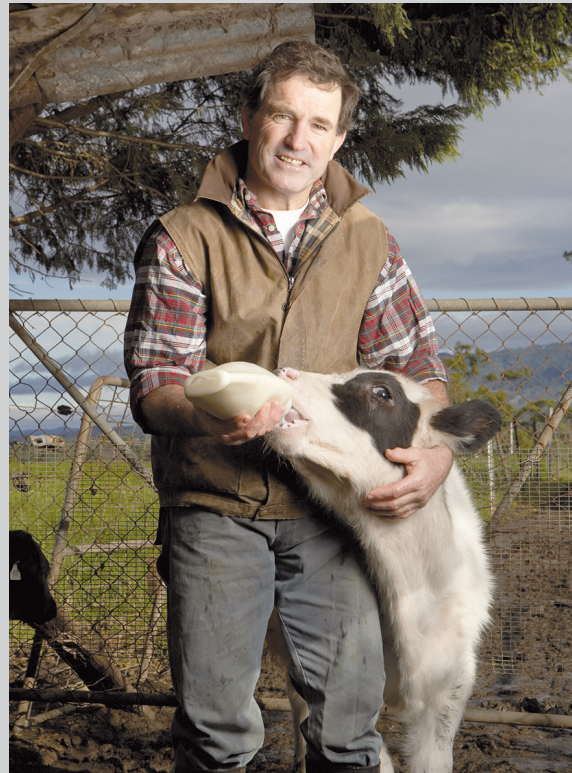
### Luis Express

„Der Milchpreis ist schon wieder gesunken“, berichtet Bauer Jan. „Wie sollen wir von unserer Arbeit leben, wenn wir für jeden Liter Milch nur noch 20 Cent bekommen? Wir müssten mindestens 40 Cent je Liter verdienen, um allein für die uns entstehenden Unkosten aufkommen zu können.“

Im Stall regnet es durch das Dach. Den Tierarzt können wir nicht mehr bezahlen. An Urlaub ist gar nicht zu denken. Aber die Menschen sind nicht bereit, mehr als 49 Cent je Liter zu zahlen.“

Bauer Jan ist frustriert. Und er ist kein Einzelfall. Vielen Milchbauern in Deutschland geht es so wie ihm. Deshalb haben sie sich zusammengeschlossen.

„Die Situation stinkt uns!“, sagen sie. Und damit die Supermärkte und deren Kunden das auch merken, haben sie Berge von Kuhscheiße vor die Eingangstüren vieler Supermärkte gekippt. Die Bilder der „stinkenden Berge“ verbreiteten sich schnell über Twitter, Instagram und Facebook.



© Thinkstock/iStock

**Wusstest du schon?** Beim Milchpreis wird unterschieden zwischen dem Erzeugerpreis und dem Verbraucherpreis. Der Erzeugerpreis ist der Betrag, den die Molkereien an die Milcherzeuger, also die Bauern, zahlen. Der Verbraucherpreis ist der Betrag, den die Konsumenten für die Ware im Handel entrichten.

### Aufgaben

1. Lies den Text. Benenne die Personen, die Nein sagen.
2. Benenne die Gründe, die sie bewogen haben zu protestieren.
3. Erläutere, was sie unternommen haben. Lege dar, welches Ziel sie erreichen wollen.
4. Stelle Vermutungen darüber an, ob sie mit ihrer Aktion Erfolg haben werden.
5. Diskutiere gemeinsam mit den anderen Gruppenmitgliedern, ob ihr noch weitere Aktionen zu diesem Thema kennt.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Von Träumen inspiriert*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

